



Presseinformation

Düsseldorf, 14.05.2019

Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Nachwuchs: 22 Millionen Euro für fünf neue Graduiertenkollegs in Nordrhein-Westfalen

Erfolg für die nordrhein-westfälischen Hochschulen: Zu 41 bestehenden Graduiertenkollegs kommen ab 2019 fünf neue hinzu

Die nordrhein-westfälischen Hochschulen waren bei der Einwerbung von Fördergeldern für den wissenschaftlichen Nachwuchs erneut erfolgreich: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Nordrhein-Westfalen fünf neue Graduiertenkollegs zur Förderung ausgewählt. An den neuen Graduiertenkollegs sind die Universitäten in Aachen, Bochum, Duisburg-Essen, Dortmund, Düsseldorf, Münster und Siegen beteiligt.

„Hervorragend qualifizierte junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind das Fundament für die künftige Forschung. Durch den Erfolg bei diesem so wichtigen DFG-Programm und die neuen Graduiertenkollegs wird der Forschungsnachwuchs in Nordrhein-Westfalen weiter gestärkt“, sagte Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Die fünf neuen Graduiertenkollegs in Nordrhein-Westfalen:

1. Universität Düsseldorf:
GRK 2482/1 „**Modulation des Intersystem Crossing – ModISC**“,
Sprecher: Prof. Thomas J. J. Müller
2. Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund und Universität Duisburg-Essen:
GRK 2484/1 „**Regionale Ungleichheit und Wirtschaftspolitik**“,
Sprecher: Prof. Tobias Seidel
3. Universität Siegen:
GRK 2493/1 „**Zwischen AdressatInnenansicht und Wirkungserwartung: Folgen sozialer Hilfen**“, Sprecher: Prof. Bernd Dollinger
4. RWTH Aachen:
GRK 2497/1 „**Physik der schwersten Teilchen am Large Hadron Collider**“, Sprecher: Prof. Michael Czakon

Pressesprecher
Hermann Lamberty
Telefon 0211 896– 4790
Telefax 0211 896– 4575
presse@mkw.nrw.de

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

5. Universität Münster
GRK 2515/1 „**Chemische Biologie von Ionenkanälen (Chembion)**“,
Sprecher: Prof. Bernhard Wunsch

Die neuen Kollegs werden mit rund 22 Millionen Euro gefördert. Die genauen Fördersummen werden im Rahmen der Bewilligungsbescheide bekannt gegeben. Ab Oktober 2019 nehmen die neuen Kollegs ihre Arbeit auf. Die Förderung läuft zunächst für viereinhalb Jahre.

Mehr Informationen finden Sie auf den Seiten der DFG
https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung_nr_13/index.html

Aktuelle Zahl der Graduiertenkollegs im Ländervergleich

In den Graduiertenkollegs können Doktorandinnen und Doktoranden in einem Forschungs- und Qualifizierungsprogramm auf hohem fachlichem Niveau promovieren. Aktuell (Stand 01. Mai 2019) fördert die DFG deutschlandweit 214 Graduiertenkollegs, 41 davon in Nordrhein-Westfalen. Damit liegt Nordrhein-Westfalen bundesweit auf Platz eins, vor Baden-Württemberg (37) und Niedersachsen (26).